

GEMEINDEBRIEF

15. Jahrgang · Nr. 59

LÄRZ/SCHWARZ

MIROW

WESENBERG UND SCHILLERSDORF



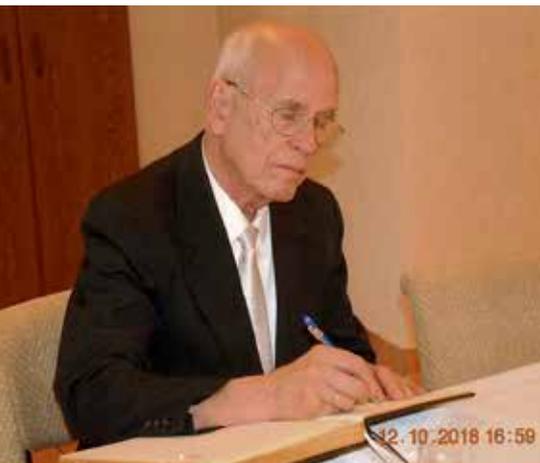
INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Pastor Christian Stief
- 3-4 Besinnung
- 5 Freud und Leid
- 6 Glauben und Leben: Claudia Lossin
- 7-8 Neuigkeiten aus der Kirchenmusik
- 9-11 Kinderseiten
- 12 Hilfe für die Ukraine
- 13 Kirchengemeinderatswahlen
- 14-16 Gottesdienste
- 16-26 Wir laden ein: Sommer in den Gemeinden
- 27-29 Aus unseren Kirchengemeinden
- 30 Adressen, Impressum, Redaktionsschluss, Sponsoren
- 31-32 Ein Sommertag in Priepert

Sommer 2022

PASTOR CHRISTIAN STIEF

„Gottes Zeit, ist die allerbeste Zeit in ihm leben und sind wir, solange er will...“, so beginnt eine der Lieblingskantaten von Christian Stief. Die meisten kennen ihn als eifrigen Orgelspieler, Leiter des Flötenkreises und Organisator der Lektoren.



Aber er war ein Tiefstapler, einer den man entdecken musste, einer der seine Begabungen niemals vor sich hertrug, sondern der andere immer wieder überraschen konnte.

Er überraschte als profunder Kenner der Bachmusik, als Handwerker, als Humorist, als Erfinder, Philosoph und Weltkundiger.

Unsere Kirchengemeinde ist ihm zu tiefem Dank verpflichtet für die vielen Stunden der musikalischen Begleitung, der handwerklichen Dienste und der praktischen Beratung.

Pastor Christian Stief wurde am 18. April 1940 in Merseburg geboren, studierte in Halle und Berlin Theologie, wurde 1964 in Magdeburg ordiniert und diente in den Kirchengemeinden Profen und Genthin.

Mit seiner Frau Waltraut zog er 2001 nach Wesenberg. Er war mit ihr durch seine Musikalität und unermüdliches Bestreben, das Reich Gottes zum Leuchten zu bringen, für unsere Kirchengemeinde Geschenk und Segen.

Durch einen tragischen Unfall am 4. März 2022 geriet er ins Koma, aus dem er nicht wieder erwachte. Wir sind unendlich traurig und dankbar. Allein das Wissen, dass Gott sein Leben vollenden wird, macht den Verlust tragbar.

*Die Kirchengemeinde
Wesenberg und Schillersdorf*

BESINNUNG

Wieviel Fotoalben haben Sie?

Ob nun noch als Buch oder bereits digital, es werden viele sein. Vielleicht nicht von sich selbst, aber doch von Ihren Nachkommen. Heutzutage wird versucht, alles auf dem Bild festzuhalten. Das scheint uns irgendwie gesichert. Durch das gemachte Bild sind wir gespeichert für die Ewigkeit. Bilder unseres Lebens sind die Dokumentation unserer Existenz. Auf jedem Bild geben wir ein Menschenbild ab, wir sind Bildermenschen.

Was für ein Bild geben wir als Menschheit in diesen Tagen ab? Und wer ist da, uns gegenüber, und betrachtet unser Menschenbild? Würden wir uns selbst betrachten, würden wir uns gefallen?

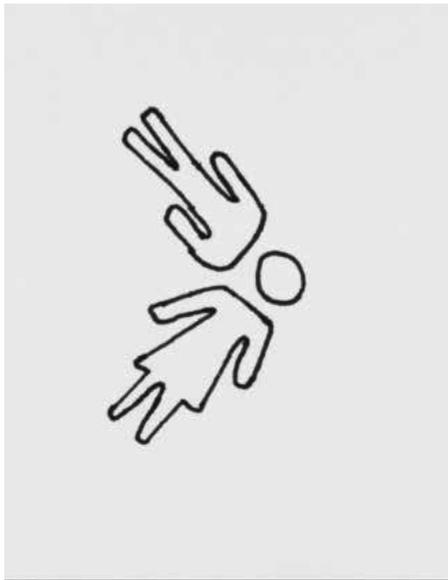
Von Corona gezeichnet ist die eine oder andere Sorgenfalte dazugekommen.

Gefährdet durch den Krieg vor der Haustür wachsen uns graue Haare. Die vielen Lebensgefahren, die wir Menschen uns selbst produzieren, machen unseren Blick ängstlich.

Was bilden wir uns ein? Dass wir alles im Griff haben? Wir merken es nun, wir

sind nicht unsterblich, sind nicht allmächtig. Wir sind als Menschheit nicht Herr über allem. Wer das glaubt, macht sich von uns ein verkehrtes Bild.

Das sieht uns zwar ähnlich, zu glauben, dass wir Menschen über allem stehen. Die Schöpfungsgeschichte sagt uns aber etwas anderes.



Am sechsten Tag schuf Gott den Menschen, als Mann und als Frau. Und weil Gott dafür eine Vorlage brauchte, sozusagen ein Modell, um zu schauen, wie der Mensch werden soll, wenn er wird, machte er den urheberrechtlich entscheidenden Schritt und stand dafür selbst ein. So steht es in Gottes Familienstammbuch:

Gott schuf den Menschen zu seinem

Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn als Mann und Frau.

Darum kann ich es glauben: Wir Menschen sind Gott wie aus dem Gesicht geschnitten. Zu jeder innerfamiliären Ähnlichkeit kommt also diese, die himmlische Ähnlichkeit, noch dazu. Wir tragen Gottes Züge an uns. Wir sind bildhübsch, wie Gott. Wir sind

von Gott gebildet, mit bester Absicht geschaffen. Wir sind göttlich begabte Leute, so dass wir in der Tat einander viel mehr gut- als wehtun können und wollen. Gott bringt sich durch jeden Menschen ins Lebensspiel.

Es ist also Umsicht geboten. Es ist nie nur unsere persönliche Angelegenheit, wenn wir einander begegnen und unser menschliches Miteinander gestalten.

Jede Ungerechtigkeit, jede Art von Gewalt, jede menschliche Missachtung, jedes Diskriminieren, jedes schlecht über den anderen reden, ist nie nur etwas, was wir einander antun, sondern auch etwas, was wir Gott antun.

In diesen Tagen gehen alle Gedanken zum Kriegsgeschehen in die Ukraine. In den bedürftigen Menschen Gott zu sehen, das mag uns gar nicht so schwerfallen.

In den Gesichtern der Soldaten, die Handlanger des Krieges werden müssen, können wir auch göttliche Züge erkennen.

Und darüber hinaus?
Nach Gottes Schöpfungsplan ist jeder Mann, ist jede Frau Abbild Gottes. Gott steht jedem Menschen ins Gesicht geschrieben. Also auch denen, deren politisches Handeln von uns verurteilt wird.

Auch denen, die Unmenschliches fordern. Auch denen, die Macht über andere ausüben.

Nicht in ihrem Handeln ist Gott zu finden, sondern in deren Gesichtszügen finden wir Anzeichen von Gottes Gesicht.

Sie mögen bei den einen in den tiefen Falten des Hasses vergraben sein und bei anderen unter der Schminke der Machtausübung. Dennoch ist ein jeder Mensch Gott wie aus dem Gesicht geschnitten.

Dies fordert mich heraus, meine Mitmenschen in der Nähe und auch in der großen Weltpolitik entsprechend zu betrachten und für sie vor Gott Tag und Nacht im Gebet einzutreten, so dass Gott wieder sichtbar wird und sich Gott durch sie erkennen lässt. Beten auch Sie dafür.

*Pastorin
Ulrike Kloss*





Und da ist sie, meine Lieblingsglocke! Mit einem Durchmesser von fast 85 cm, einem Klang in „h“ und ihrem verlässlichen Geläut, jeden Tag um 8.00 Uhr, 12.00 Uhr

und 18.00 Uhr für 3 Minuten, lässt sie mich innehalten! Ja, unsere Betglocke, mit ihrer Inschrift: „O Land, Land, Land höre des Herrn Wort!“ die Zweitgrößte im Glockenturm der Johanniterkirche in Mirow!

Ich wohne in Mirow Dorf, genau gegenüber der Johanniterkirche, und seit einiger Zeit mit freiem Blick von meinem Schreibtisch auf den Glockenturm. Mein Tagesablauf ist fast nie von Regelmäßigkeit geprägt. Umso mehr freue ich mich, drei Mal am Tag zum Innehalten und Danken, zum stillen Gebet, zum Lesen der Tageslosung, oder einfach nur so zum Lauschen gerufen zu werden. Und zu einer der drei Geläut – Zeiten bin ich immer mal zu Hause!

Ja: ... ich bin von Gott gerufen.... Nicht ich habe mir ausgesucht, mein Leben mit Gott zu gestalten. Er hat mich, vielleicht wie Jesus seine Jünger, beauftragt mein Lernen, meine Lebensführung, mein Verhalten, meine Entwicklung, im Glauben an ihn und seinen Sohn Jesus Christus, zu führen. Ich kann mit meinem Glauben keine Berge

versetzen, aber im täglichen Umgang mit den mir anvertrauten (Notfall)-Patienten kann ich Zuversicht, Empathie, Aufmerksamkeit, Trost und oft auch Hoffnung vermitteln. Ohne meinen Glauben, wäre dies in meinem Beruf für mich in mancher Situation schwierig. Gestärkt durch Texte und Auslegungen aus den „Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine“, dankbar für das Geläut unserer Bet-Kirchenglocke, kann ich die Liebe Gottes auch weitergeben. Kleine Gesten, tröstende oder aufmunternde Worte, all dies unbeschwert und dankbar aus meinem vollen Herzen!

Mit meinen Lieblingsliedern: „Du hast uns Herr gerufen“ 1967 von Kurt Rommel geschrieben und vertont, sowie „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“ ein altirischer Reisesegen, vertont 1987 von Günter Schwarze, komme ich gut in den Tag und auf den Weg!

Claudia Lossin



NEUIGKEITEN AUS DER KIRCHENMUSIK

Mein Studium oder Wie wird man eigentlich Kirchenmusiker?

Neben der Frage, was ich denn als Kirchenmusiker überhaupt so mache, begegnet mir immer wieder die Frage, wie man eigentlich Kantor bzw. Kirchenmusiker wird. Daher möchte ich heute gerne einmal meinen persönlichen Werdegang, musikalisch und beruflich, kurz beschreiben. Zur Kirchenmusik bin ich recht spontan gekommen. Ich wurde in meiner Jugend nicht konfirmiert, da Religion in meinem Elternhaus eine untergeordnete Rolle spielte. Nach dem Abitur entschloss ich mich taufen zu lassen.

Ich beginne aber besser ganz von vorn an. Mein erstes Instrument habe ich im Kindergarten erlernt. Das war, wie bei so vielen anderen auch, die Blockflöte. Es war keine Liebe auf den ersten Blick, sodass ich damals nicht sonderlich an diesem viel zu unterschätzten Instrument interessiert war. Davon zeugen heute noch die Bissspuren. In die Badewanne habe ich sie, Erzählungen meiner Mutter zufolge, auch einmal mitgenommen. Die Flöte nimmt es mir heute noch übel.

Mit dem Klavierunterricht begann ich auf meinen eigenen Wunsch in der zweiten Klasse. Das hat mir deutlich besser gefallen. Bissspuren konnten auf dem Klavier auch keine gefunden werden, sodass ich doch von einer deutlich harmonischeren Beziehung sprechen kann.

Zwischendurch kam die Geige als Zweitinstrument hinzu, wurde aber gegen das größere Cello ausgetauscht. In der Blütezeit der Pubertät wuchs schließlich zusätzlich auch das Interesse am Gesang, sodass ich Gesangunterricht nahm und Mitglied in verschiedenen Chören wurde. Insbesondere die Begeisterung für Singen und Chorarbeit ist bis heute ein zentrales Anliegen für mich.

Nach dem Abitur verschlug es mich zunächst an die Universität und ich begann ein Studium in Polnisch und Italienisch. Das Studium war mir deutlich zu theoretisch und weswegen ich mir schon nach dem ersten Semester eine Alternative überlegte: Kirchenmusik. Unterstützt wurde ich hierbei enorm von dem Korrepetitor an der Musikschule, der selber Kirchenmusiker ist. Und so begann ich bei ihm mit meinem ersten Orgelunterricht. Ein halbes Jahr später konnte ich dann auch schon, nach bestandener Aufnahmeprüfung, das Studium für Kirchenmusik im



NEUIGKEITEN AUS DER KIRCHENMUSIK

Nebenamt beginnen. In der Aufnahmeprüfung wurden die Fähigkeiten in Orgel, Klavier, Gesang und Musiktheorie abgefragt.

Die Hochschule für Kirchenmusik in Dresden liegt direkt an den Elbwiesen in der Nähe vom Blauen Wunder (einer weltberühmten Brücke) und ist auf drei Villen und einen freistehenden Chorsaal aufgeteilt. In jedem Haus gibt es diverse kleiderschrankgroße Orgeln und viele Klaviere und Flügel. Für den Orgelunterricht und auch zum Üben konnten auch umliegende Kirchen genutzt werden. In allen Jahrgängen zusammen waren wir im Durchschnitt 40 Studenten. An der Hochschule begann das erste Studienjahr mit einer Chorfahrt. So konnte man schnell die rund 40 Mitstudenten kennenlernen. Durch die Nähe sind viele Mitstudenten zu engen Freunden geworden.

Zurück in Dresden begann die eigentliche Arbeit. Die Hauptfächer waren Orgel, Literaturspiel, Orgelimprovisation, Klavier, Gesang und Chorleitung, die sich über die ganze Studienzeit erstreckten. Zusätzlich gab es dann noch

einige Nebenfächer: Orchesterleitung, Bläserchorleitung, Musiktheorie, Musikgeschichte, Theologie, Hymnologie (Die Lehre des Kirchenliedes), Liturgie, Orgelkunde, Kinderchorleitung, Korrepetition, Gehörbildung, Generalbass, Sprecherziehung und Liturgisches Singen. Dazu noch etliche Seminare. Es gab also viel zu Lernen und zu Üben. Es war eine anstrengende aber auch sehr bereichernde Zeit, die ich nicht missen möchte. Nach der bestandenen C-Prüfung nach anderthalb Jahren, wechselte ich in den Diplomstudiengang, welcher die bereits erworbenen Kenntnisse vertiefte, sodass ich schließlich 2015 mein Diplom als B-Kirchenmusiker erhielt.

Vier Jahre als Kirchenmusiker in der Gemeinde Zehdenick schlossen sich an das Studium an, bevor ich – nach einer kreativen Pause – hier in die schöne Region Mecklenburgische Kleinseenplatte zog und meine Arbeit in den hiesigen Kirchengemeinden aufnahm.

Ihr Benjamin Arlt-Bouffée

EINLADUNG ZU DEN KINDERFERIENSPIELEN

Herzlich willkommen bei den Kinderferienspielen auf dem Mirower Pfarrhof!

Ein Fisch ist mehr als ein Fisch

Unter diesem Motto bist Du in der letzten Sommerferienwoche ins Mirower Pfarrhaus eingeladen, wenn Du ein Vor- oder Grundschulkind bist.

Die Woche, vom 8. -12. August 2022, startet täglich um 10.00 Uhr und endet täglich um 16.00 Uhr.

Wir werden gemeinsam den Fisch mit seinen Geschichten kennenlernen, Essen, Trinken, Singen, Basteln und Spielen.

Bist Du dabei?
Dann melde Dich bitte an.
Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2022.

Für die Anmeldung brauchen wir:

- Name, Vorname,
- Adresse,
- Alter,
- Für jeden Tag oder welche Tage.

Kontakt und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.

Die Anmeldung bitte per Mail an mirow@elkm.de schicken oder einen Zettel schreiben und in den Briefkasten, Schlossstraße 1, in Mirow stecken.



Achtung! - Wer kann helfen?

Du bist 14 Jahre oder älter?
Hast Lust und Zeit, um an diesen Tagen oder nur an einem mitzuhelfen?

Oder auch Sie?
Sie haben Zeit dabei zu sein und uns z.B. in der Küche beim Essenzubereiten zu unterstützen?

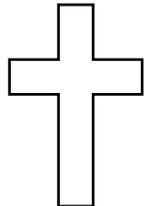
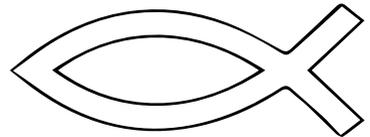
Bitte meldet euch auch bis zum 1. Juli 2022 im Pfarrhaus.

Gern auch mit den Fragen, wenn es welche gibt.

Pastorin Ulrike Kloss

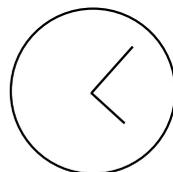
KIRCHENALPHABET FÜR KINDER

- A** wie Adam. Adam und Eva hießen die ersten Menschen, die Gott schuf.
- B** wie Bibel. In der Bibel stehen viele spannende Geschichten. Schau doch einfach mal rein.
- C** wie Chor. Singst du gerne? Dann geh zu Benjamin, der leitet einen Kinderchor.
- D** wie DU. Weil Gott DICH wollte, bist DU da!
- E** wie Engel. Ein Engel ist ein Helfer Gottes.
- F** wie Fisch. Der Fisch war früher das geheime Zeichen für Menschen, die an Gott glaubten.
- G** wie Glocke. Nicht nur zum Gottesdienst läuten die Kirchenglocken.
- H** wie Himmel. Viele Menschen sagen, dass wir Gott im Himmel finden können – was meinst du?
- I** wie ICH. ICH bin etwas ganz Besonderes. Genau wie DU!
- J** wie Jünger. Jünger sind Freunde Jesus. Sie erzählen allen Menschen von Jesus. Hast du auch Freunde?
- K** wie Kreuz. Jesus wurde an ein Kreuz genagelt. Ein Kreuz findest du in jeder Kirche.
- L** wie Lesung. Im Gottesdienst wird immer eine Geschichte aus der Bibel vorgelesen.
- M** wie Moses. Viele Menschen haben Moses vertraut und sind mit ihm durch das Meer gegangen.



HALLO KINDER

- N** wie Noah. Noah hat ein Schiff, eine Arche, mitten in einer Wüste gebaut. Er hat viele Tiere in seine Arche gebracht (...das steht auch in der Bibel...).
- O** wie Orgel. In unserer Kirche spielt Benjamin an der Orgel. Und manchmal auch Herr Thal.
- P** wie Pastorin. Unsere Pastorin heißt Frau Ulrike Kloss.
- Q** wie Quatschen. In der Kirche darf man ganz leise mit seinem Nachbarn reden, aber nur kurz.
- R** wie Religion. Wir glauben an Gott. Unsere Religion ist das Christentum.
- S** wie Sturm. Jesus kann einen Sturm zum Schweigen bringen. Eine sehr spannende Geschichte – du findest sie auch in der Bibel.
- T** wie Taufe. Bei der Taufe bekommt man in unserer Kirche Wasser über den Kopf gegossen.
- U** wie Uhr. An fast allen Kirchtürmen hängt eine Uhr mit zwei Zeigern. Aber manchmal kannst du auch eine Sonnenuhr entdecken. Schau doch mal genau hin.
- V** wie Vaterunser. Alle Christen auf der ganzen Welt beten das Vaterunser.
- W** wie Weihnachten. Am 24. Dezember feiern wir Jesus' Geburtstag.
- X** wie ... weiß ich nicht. Vielleicht hast du eine Idee?
- Y** wie ... auch hier fällt mir nichts ein!
- Z** wie Zachäus. Er war ein Zöllner, der nicht besonders nett zu seinen Mitmenschen war, aber Jesus hat ihn zu Hause besucht – auch eine tolle Geschichte aus der Bibel.



Birgitt Wilhelm

UKRAINEHILFE

Seit Jahren gibt es ein Hilfsnetzwerk über die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal in die Ukraine. Mit Hilfe des Eine-Welt-Vereins in Neustrelitz, werden die gebrauchten und hier gesammelten Dinge nach Lobetal gebracht.

Das Pfarrhaus Mirow, jeweils, dienstags von 9.00-11.00 Uhr und donnerstags von 16.00-18.00 Uhr ist dafür eine Sammelstelle. Gezielt werden nur diese Dinge gesammelt, die unten aufgeführt sind. Sie werden dort gebraucht, wo die Ukrainer*innen trotz Kriegsschäden leben und bleiben.

- Waschmittel
- Arbeitshandschuhe
- Schutzkleidung für Evakuierungshelfer (kugelsichere und Splitterschutzwesten, Schutzhelme)
- Notstromaggregate
- Lebensmittel, mindestens 3 Monate haltbar:
Babynahrung, Eintopf in Dosen, Kondensmilch und Milchpulver, Müsli- und Proteinriegel, Erdnussbutter, Tassensuppen, Reis, Buchweizen, Nudeln, Schokolade, Kaffee, Tee, Zucker, Haferflocken, Rosinen, Knäckebrot, Margarine, Gebäck,
- Taschenlampen, Powerbank,
- Hygieneartikel, Verbandsmaterial, Reinigungstücher,
- Kerzen,
- Matratzen, Bettzeug, Schlafsäcke, Isomatten

Wer einen Kleintransporter hat und gezielt eine Fuhre von der Stadtkirche Neustrelitz nach Lobetal machen kann, melde sich bitte bei D. Franke, Tel.: 0176/4379370, auch über WhatsApp.

Und wer Geld geben möchte, kann dies auch tun. Es wird gebraucht für die LKW-Transporte, die sich von Lobetal auf den Weg in die Ukraine machen. Und mit Geld kann auch dort schnell geholfen werden, wohin keine Hilfsgüter geschickt werden können.

Spendenkonto der Ukraine-Hilfe Lobetal:

Inhaber: cura hominum e.V.
IBAN DE17 3506 0190 0808 0808 00
SWIFT/BIC GENO DE D1 DKD
KD-Bank eG
Spendenzweck: Nothilfe

KIRCHENGEMEINDERATSWAHLEN



Sind Sie bereit? Haben Sie Lust? Hoffen Sie darauf, gefragt zu werden? Stellen Sie sich doch selbst vor. Die Kirchengemeinde braucht Sie. Viele Aspekte spielen eine Rolle. Einige sind hier aufgeschrieben.

Zur Klärung können u.a. die untenstehenden Fragen und natürlich ein persönliches Gespräch mit einem Mitglied im jetzigen Kirchengemeinderat dienen. Nur Mut.



- Welche Vorstellung haben Sie von den Aufgaben, die auf Sie als gewähltes Mitglied des Kirchengemeinderats zukommen?
- Wie ist das Verhältnis von den Erwartungen an die Mitarbeit im Kirchengemeinderat und Ihren realistischen Möglichkeiten?
- Welche Fantasie haben Sie im Blick auf Ihre spezifische Rolle im Kirchengemeinderat?
- Was spricht Sie im Blick auf den biblisch-theologischen Auftrag der Kirche am meisten an?
- Wofür schlägt Ihr Herz? Wofür möchten Sie sich gerne einsetzen?
- Was wissen Sie über Ihre Kirchengemeinde, was ist bisher fremd geblieben?

Nordkirche.de/
Mitstimmen 
Kirchengemeinderats-
wahl: **27. Nov 2022**

GOTTESDIENSTE

5. Juni Pfingstsonntag	9.00	Kirche Diemitz, familienfreundlich
	10.00	Drosedower Strand, Taufgottesdienst von Matthäus Schleich
	10.30	Schloss Mirow, Konfirmation von Chloe Grählerl, Rosa Thederan u. Trine Bub , mit Posaunenchor u. Abendmahl
	14.30	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
6. Juni Pfingstmontag	9.30	Kirche Schwarz, Pfingstandacht
	11.00	Kirche Alt Gaarz
	14.30	Kirche Schillersdorf, mit Abendmahl
9. Juni, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
12. Juni Trinitatis	9.00	Kirche Lärz
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	an der Johanniterkirche Mirow, mit anschl. Musikalischer Radtour
	14.30	Kirche Pripert, mit Abendmahl
19. Juni 1. So. nach Trinitatis	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Katholische Kirche Mirow
	14.30	Kirche Blankenförde, mit Abendmahl
23. Juni, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
24. Juni, Freitag Monatsschluss- andacht	18.00	Johanniterkirche Mirow, Johannistfest
	19.00	Kapelle Fleeth
	19.00	Kirche Krümmel
	19.00	Kirche Leussow
26. Juni 2. So. nach Trinitatis	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Katholische Kirche Mirow
	14.30	Kirche Schwarz, anschl. Kaffee u. Tee
30. Juni, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
3. Juli 3. So. nach Trinitatis	9.00	Kirche Diemitz, familienfreundlich
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
	10.30	Kath. Kirche Mirow, familienfreundlich
	14.30	Kirche Ahrensberg, mit Abendmahl
7. Juli, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow

GOTTESDIENSTE

10. Juli	9.00	Kirche Lärz
4. So. nach Trinitatis	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Katholische Kirche Mirow
17. Juli	10.30	Katholische Kirche Mirow
5. So. nach Trinitatis	14.30	Kirche Schillersdorf, mit Abendmahl
21. Juli, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
24. Juli	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
6. So. nach Trinitatis	14.30	Kath. Kirche Mirow, mit Abendmahl
28. Juli, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
29. Juli, Freitag Monatsschluss- andacht	19.00	Kapelle Fleeth
	19.00	Kirche Krümmel
	19.00	Kirche Leussow
31. Juli	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Katholische Kirche Mirow
	14.30	Kirche Schwarz, Festgottesdienst
	14.30	Kirche Strasen, mit Abendmahl
4. August, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
7. August	9.00	Kirche Diemitz, familienfreundlich
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
	10.30	Insselfestbühne Mirow
	14.30	Kirche Schillersdorf, mit Abendmahl
14. August	9.00	Kirche Lärz
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Katholische Kirche Mirow
	14.30	Kirche Wustrow, mit Abendmahl
18. August, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
21. August	14.30	Johanniterkirche Mirow, Turm- u. Gemeindefest
10. So. nach Trinitatis	14.30	St. Marienkirche Wesenberg
25. August, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
26. August, Freitag Monatsschluss- andacht	19.00	Kapelle Fleeth
	19.00	Kirche Krümmel
	19.00	Kirche Leussow

GOTTESDIENSTE

27. August, Samstag	10.30	Herzoggruft Johanniterkirche Ökumenischer Gottesdienst
28. August 11. So. nach Trinitatis	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Kath. Kirche Mirow, mit Abendmahl
	14.30	Kirche Blankenförde, mit Abendmahl
1. September, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
4. September 12. So. nach Trinitatis	9.00	Kirche Diemitz, familienfreundlich
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
	10.30	Kath. Kirche Mirow, Erinnerungsgottesdienst an den Wiederaufbau der Johanniterkirche
	14.30	Kirche Drosedow, mit Abendmahl
6. September, Dienstag	15.00	Kirche Zirtow, „Die Bibel und ich.“

WIR LADEN EIN

MUSIK

Kirchenchor Mirow, Dienstag um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Posaunenchor Mirow, Donnerstag um 18.30 Uhr in der Kirche
Kinderchor Wesenberg, Dienstag um 16.00 Uhr, Gemeindezentrum

KONFIRMANDEN

Konfirmanden-Unterricht, einmal im Monat, Sonnabend von 10.00 -14.00 Uhr, im Gemeindezentrum Wesenberg

Für das neue Schuljahr melden Sie sich bitte bei den Pastoren an. Ein erstes Treffen der neuen Siebtklässler und ihrer Eltern ist am 22. August, um 18.00 Uhr, in der Marienkirche Wesenberg.

Jugendradfahrt 2022

An alle Jungen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahre und all die, die ansonsten auch gern dabei wären. In den Sommerferien laden wir zu einer gemeinsamen Jugendradfahrt durch Mecklenburg mit Isomatte und Schlafsack ein.



WIR LADEN EIN

Dazu könnt ihr auch gern Freund*innen einladen. Wir starten am Montag, 4. Juli, 10.00 Uhr, in Wesenberg, fahren über Fürstenberg, Gransee, Lindow zum Stechlinsee und über Flecken Zechlin wieder nach Hause, so dass wir am Freitag, 8. Juli, im Laufe des Tages wieder ankommen. Wir werden uns selbst versorgen und in einfachen Quartieren unterkommen. Meldet euch bitte dazu im Gemeindebüro in Wesenberg bei Frau Schnuchel an und seid dabei. Anmeldeschluss ist am 13. Juni 2022. Für die Angemeldeten gibt es dann zur Vorbereitung der gemeinsamen Reise ein Vorbereitungstreffen am 17. Juni 2022 um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Wesenberg.

JUNI

Mittwoch, 1. Juni, 19.00 Uhr, Dorfkirche Diemitz

„Mehr Gitarre“ So lautet das Programm vom Leipziger Gitarristen und Komponisten Matthias Ehrig. Weder einsam „Sologitarre“, noch spartanisch „Nur Gitarre“ – „Mehr Gitarre!“ Eine musikalische Autobiographie.

Mittwoch, 1. Juni, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Orgelkonzert – Der Fahrradkantor Martin Schulze bringt die Orgel in Wesenberg zum Klingen.

Pfingstsamstag, 4. Juni – Kirche offen und Kunst ist drin.

Herzlich sind Sie eingeladen unsere Kirchen auf Ihren Kunst-Offen-Wegen mit zu erkunden. Am Pfingstsamstag können Sie in den Kirchen der Kirchengemeinde Lärz-Schwarz folgendes miterleben:

Kirche Diemitz: ab 14.00 Uhr, Ausstellung „Abgetaucht. Tropische Riffschönheiten.“

Kirche Krümmel: ab 14.30 bis 16.00 Uhr, kleiner Handwerksmarkt mit Kaffee und kleiner Ausstellung von G. Schneider, R. Dupré und P. Gutschmidt

Kirche Schwarz: Ganztägige Besichtigung der Kirche Schwarz, um sie im neuen Glanz nach der Sanierung zu bewundern.

Kirche Alt Gaarz: Besichtigung der Kirche Alt Gaarz mit ihrem maroden Charme und der modernen Spiegelinstallation.

Die Kirche Lärz ist geöffnet.

Pfingstmontag, 6. Juni, Dorfkirche Schwarz Pfingstfrühstück

Am Pfingstmontag, nach der Andacht, die um 9.30 Uhr beginnt, findet endlich wieder

GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD...

das Pfingstfrühstück statt. Es bleibt bei dem bewährten Konzept: Dorfbewohner und Besucher, Groß und Klein treffen sich am Frühstücksbuffet.

Im festlich geschmückten Zelt werden köstliche Speisen, kalte und warme Getränke sowie Gegrilltes angeboten. Es ist überhaupt kein Muss, wäre aber sehr schön etwas mitzubringen!!!

Nähere Info: Heike Hoffmann, Tel.: 039827 30573 oder 0157 87995204 (WhatsApp)



Sonntag, 12. Juni, 10.30 Uhr, Johanniterkirche Mirow

Der Trinitatis-Sonntag, eine Woche nach Pfingsten soll der Sonntag für die „Musik auf Rädern“ in unseren Gemeinden werden.

Start ist an der Johanniterkirche Mirow mit einer Andacht. Danach geht es auf dem Fahrrad weiter. Unterwegs gibt es neben guten Gesprächen auch Essen und Trinken in den Pausen, Musik des Posaunenchores und gemeinsames Singen.

Freitag, 17. Juni, 19.30 Uhr, Kirche Wustrow

Die 8 Männer des Ensembles Männerzeit singen 3- bis 6-stimmige Stücke von Marschner, Gjeilo, Schwalm u. den Comedian Harmonists.

Sonntag, 19. Juni, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Konzert - Orgel und Sopran, Kantor Fritz Abs und Franziska Frenzel

Dienstag, 21. Juni, 10.30 Uhr, Pfarrhaus Mirow

Die Besuchsdienstgruppe in der Kirchengemeinde Mirow sucht Sie als Geburtstagsgratulant*in mit einem kleinen Gruß aus der Kirchengemeinde. Haben Sie Lust? Dann kommen Sie zum nächsten Treffen ins Mirower Pfarrhaus.

Freitag, 24. Juni 2022, 19.00 Uhr, Dorfkirche Priepert

Akkordeon – Duo Elena & Ruslan Kratschkovsky, Russische Romanzen und jiddischer Klezmer, klassische Kompositionen von Bach, Mozart, Vivaldi bis Chatschaturian, Zeitgenössisches von Schnittke, Französische Chansons, Tangos von Piazzolla, Zigeunermusik



WIR LADEN EIN



Freitag, 24. Juni 2022, 18.00 Uhr, Johanniterkirche Mirow

Johannisfest – Wir möchten den Geburtstag des Namenspatrons unserer Kirche feiern. Neben der Kirche starten wir mit einer kleinen Andacht. Anschließend gibt es ein Mitbringbuffet, Grillwürstchen und ein zünftiges Lagerfeuer. (Die Grillwürstchen und das Feuer organisiert die Gemeinde, Ihren Lieblingsalat haben Sie bitte dabei.) Zu diesem Anlass wird auch der Außenaltar geöffnet sein.

Freitag, 24. Juni 2022, 18.00 Uhr, Kirche Drosedow

Klezmerkonzert – Die Gruppe Harry´s Freilach spielt seit fast 30 Jahren Klezmermusik, die herrliche Feier- und Tanzmusik osteuropäisch-jüdischen Ursprungs. Die Melodien sind freudig und tänzerisch, melancholisch-ersonnen oder tragisch-expressiv, manchmal feierlich, manchmal wüsten-wild, immer jedoch von einer besonderen Intensität.

Sonnabend, 25. Juni, 15.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Chorkonzert des Frauenchores Miss KLANG aus Halle/S. „Lieder - weltweit - grenzenlos - gemeinsam“. Musikalische Leitung: Viola Rieck/Halle. Im Anschluss an das Konzert laden wir ein zu Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten und zum Mit- oder Nachsingen von Liedern mit dem Chor.



Sonnabend, 25. Juni, 18.00 Uhr, Kirche Schillersdorf

Wir feiern das Sommerfest an der Kirche Schillersdorf. Nach der Andacht laden wir zum Klezmerkonzert mit Harry´s Freilach

Sonntag, 26. Juni, 11.00 Uhr FRÜHSCHOPPEN MIT MUSIK

Nach dem Gottesdienst in der St. Marienkirche Wesenberg, laden wir um 11.00 Uhr in den Biergarten am Stadthafen zum Frühschoppen und Klezmerkonzert mit „Harry´s Freilach“ ein.

JULI

Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr Dorfkirche Lärz

Orgelkonzert, „Von russischen Sagen und Märchen“, an der Orgel Achim Thoms



Freitag, 1. Juli, 19.00 Uhr, Dorfkirche Priepert

Gabriele Banko, Alt, mit Klavierbegleitung

„Sehnsucht – von Knief bis Alexandra“

Lieder dieser Frauen in einem berausenden Liederabend zwischen Melancholie und Heiterkeit.

Samstag, 2. Juli, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Orgelkonzert – Es spielt der Kirchenmusiker aus Templin Helge Pfläging Stücke von Froberger, Fischer und Leidig.

Freitag, 8. Juli, 19.00 Uhr, Dorfkirche Priepert

Duo Nikolas Kemna & Amalia Faibish

Die beiden jungen Leute sind Schüler am Musikgymnasium C. Ph. E. Bach in Berlin. Werke für Violine und Violoncello von Bach, Mozart und Servais.



Samstag, 9. Juli, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Orgelkonzert mit dem Kirchenmusiker von Mirow und Wesenberg Benjamin Art-Bouffée an der Röder-Orgel, Werke unter anderem von J.S. Bach, D. Buxtehude.

Montag, 11. Juli, 19.30 Uhr, Kirche Schwarz

Die Sommerkonzerttour des Posaunenchores von St. Marien aus Waren führt auch wieder nach Schwarz. Am 11. Juli 2022 19.30 Uhr wird der Chor unter der Leitung von Ralf Mahlau in der Schwarzer Kirche musizieren. Herzlich willkommen.

Freitag, 15. Juli, 19.00 Uhr, Dorfkirche Priepert

Angela Klee und Band – Ein Schmuckkästchen voller musikalischer Edelsteine öffnen Angela Klee und Band. Beliebte Songs u.a. von Joan Baez, Bob Dylan, Simon & Garfunkel und The Beatles.



Sonabend, 16. Juli, 19.30 Uhr, Kirche Lärz

Das neue Programm des Leipziger duos melange Ensembles widmet sich Tänzen unterschiedlichster Art, darunter Sätze aus Suiten von J.

WIR LADEN EIN

S. Bach, Klänge aus dem berühmten Ballett „Romeo und Julia“ sowie Tangos von Astor Piazzolla.



Sonnabend, 16. Juli, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Orgelkonzert mit Lukas Storch an der Röder-Orgel, Werke von Buxtehude, Zachow und Scheidt.

Freitag, 22. Juli, 19.30 Uhr, Dorfkirche Lärz

Chorkonzert – Französische Chormusik mit CONVIVIAMUSICUM aus Halle, unter der Leitung von Till Voss.



Freitag, 22. Juli, 19.00 Uhr, Dorfkirche Priepert

Valeriya Shishkova & Di Vanderer gelten deutschlandweit als überzeugendsten Interpreten jiddischer Lieder. Lieder in denen Lebensfreude und Humor, ungekünstelte Offenbarung und helle Melancholie dicht bei einander liegen.

Sonnabend, 23. Juli, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Orgelkonzert mit dem Kirchenmusiker von Neubrandenburg, Christian Stähr.



Sonnabend, 23. Juli, 20.00 Uhr, Kirche Wustrow

Im Klang der Alleen – José d’Aragon, ein Meister der elfsaitigen Spanischen Gitarre spielt in Wustrow. Wustrow ist mit seiner Kirche Station des Jakobsweges der Mecklenburgischen Seenplatte. An den gleichnamigen europäischen Pilgerweg nach Santiago de Compostela mag José d’Aragon mit seiner elfsaitigen Gitarre erinnern.

Dienstag, 26. Juli, 19.00 Uhr, Kirche Blankenförde

The ABERLOUR’S – 22 Years of Celtic Folk’n’Beat.

Die Celtic-Folkrock-Combo ist unterwegs mit brandneuem Songmaterial vom nunmehr 6. Album und dem Extrakt aus 20 Jahren Bandgeschichte.



GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD...

Freitag, 29. Juli, 19.00 Uhr, Dorfkirche Priepert
Ensemble „Expromt“ – Mit ihren traditionell russischen Instrumenten – Balalaika, Domra, Bajan – zünden die Musiker ein Feuerwerk an Melodien voller Temperament und tiefer Sehnsucht.



Samstag, 30. Juli, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg
Orgelkonzert mit Fritz Abs an der Röder-Orgel

Sonntag, 31. Juli 14.30 Uhr, Dorfkirche Schwarz
Die Bauarbeiten an der Kirche Schwarz werden beendet sein. Wie schön ist sie geworden. Unsere Freude darüber wollen wir feiern. Herzliche Einladung zum Festgottesdienst mit anschließender Kaffeetafel.



AUGUST

Montag, 1. August, 19.30 Uhr Dorfkirche Schwarz
Orgelkonzert mit Martin Schulze, Musik des 17.-20. Jahrhunderts von Buxtehude, Bach, Mendelssohn und Graap

Mittwoch, 3. August, 19.00 Uhr Kirche Strasen
Irish Folk Konzert mit Volkhard Brock



Freitag, 5. August, 19.00 Uhr, Dorfkirche Priepert
Duo Con Energia – Die Gitarristin Laura Lootens und der Cellist Konstantin Bruns, beide Preisträger im „Deutschen Musikwettbewerb“ 2019 möchten Sie mitnehmen auf eine musikalische Reise durch Spanien, Argentinien und Brasilien.

Sonntag, 7. August, 10.30 Uhr, Johanniterkirche Mirow
Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Inselfestgottesdienst an der Bühne hinter der Johanniterkirche Mirow. Herzlich willkommen

Montag, 8. August, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Orgelkonzert mit Martin Schulze in Wesenberg. Das Konzert beginnt 19.00 Uhr.

Mittwoch, 10. August, 19.00 Uhr, Kirche Blankenförde

Ingo Barz, der Liedermacher und Sänger vom Schnitterhof in Lühburg singt und spielt Stücke aus seinem aktuellen Programm „Hoffnungsvoll daneben“.

Freitag, 12. August, 17.00 Uhr, Kulturbühne Mirow

Die Kurrende ist der Kinderchor der St.-Johannis-Kirche Rostock.

Die ca. 50 Mitglieder sind im Alter zwischen 8 und 14 Jahren. In diesem Jahr wird das Abschlusskonzert zur 54.

Kindersingwoche auf der Kulturbühne Mirow stattfinden, wo der Chor unter der

Leitung von KMD Prof. Markus Johannes Langer musizieren wird. Es erklingt

die Kantate für Kinderchor und Instrumente „Die Geschichte von Micha Ben

Jimla und den zwei verschwägerten Königen“ von Detlef Schoener sowie Werke von Schütz, Händel, Dvorak und Martin. Der Eintritt ist frei – zur Deckung der Kosten bitten wir am Ausgang um eine Spende.



Freitag, 12. August, 19.00 Uhr, Dorfkirche Priepert

Gruppe „Hinterhof“ – Nicht ganz ernst Gemeintes zu Liebe und Leben im Mittelalter erklingt zum 13. mittelalterlichen Sommerkonzert mit der Gruppe „Hinterhof“. Ein Spielleute-Haufen, der mit Markt- musik jede Menge gute Laune verbreitet.

Samstag, 13. August, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Orgelkonzert mit Barbara Gepp, Kirchenmusikerin von Wanzka, Feldberg und Burg Stargard

Dienstag, 16. August, 19.00 Uhr, St. Marienkirche Wesenberg

Der Berliner Cembalist Reinhard Glende konzertiert in der St. Marienkirche. Das Cembalo ist der Vorläufer des modernen Klaviers und wird von ihm mitgebracht.

**Freitag, 19. August, 19.00 Uhr,
Dorfkirche Priepert**

Trio Cantabile – Cello, Harfe und Harmonium Die Schöpfer der zu hörenden Werke waren Meister Ihrer Instrumente, was man auch sofort hört. Die Musik versetzt den Hörer in einen wunderbaren „sphärischen Zustand der Entrückung“.



Sonntag, 21. August, Johanniterkirche Mirow
Kirchenfest – Die Kirchengemeinde und der Verein Kirchturm Mirow e.V. laden gemeinsam ein zum Sommerfest rund um die Johanniterkirche in Mirow. Das Fest beginnt um 14.30 Uhr mit dem Freiluftgottesdienst. Anschließend geht es mit Kaffee und Kuchen weiter.



**Mittwoch, 24. August, 19.30 Uhr,
Dorfkirche Diemitz**

Orgelkonzert mit dem Kantor Fitz Abs, Parchim – Werke von Gordon Young, Thomas Riegler, Johann S. Bach, Johann Melchior Dreyer, Siegfried Translateur



**Freitag, 26. August, 19.00 Uhr,
Dorfkirche Priepert**

Duo Julius Schepansky & Maria Wehrmeyer Erst 22 und 24 Jahre alt, sind die beiden bereits mit diversen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Sie spielen anspruchsvolle, romantische und auch moderne Kompositionen von Strawinsky, Bach, Rachmaninow, Tschaikowsky.

Samstag, 27. August, 10.30 Uhr, Johanniterkirche Mirow

Kommen Sie zum Ökumenischen Gottesdienst in/an der Gruft zum Gedenken an das Herzoghaus Mecklenburg-Strelitz.

WIR LADEN EIN

Sonntag, 28. August, 14.00 Uhr, Dorfkirche Lärz

Bilder, Brot und Blechkuchen

Der Förderverein der Lärzer Dorfkirche e.V. lädt zum 28. August 2022 zu Bildern, Brot und Blechkuchen ein.

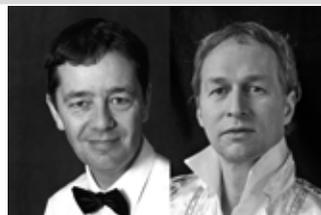
An und in der Kirche möchte er mit Ihnen einen schönen Nachmittag erleben. Auf Kunst in vielfältiger Form, Metallgestaltung, Fotografie, Holzbearbeitung, Grafik und Musik hoffen wir. Um 14.30 Uhr ist der Kammerchor „Chorisma“ aus Neuruppin in der Kirche zu erleben.



SEPTEMBER

Sonntag, 4. September, 17.00 Uhr, Dorfkirche Schwarz

Norddeutsche Barockmusik, Werke von Buxtehude, Böhm, Bernhard, Schütz, Becker. Der Countertenor Karsten Henschel wird begleitet von Jan von Busch an der Orgel. Der Norden Deutschlands gilt trotz der Wirren des 30-jährigen Krieges und seiner verheerenden Auswirkungen als ein musikalisch reicher und in den erhaltenen Sammlungen bis heute als ein bedeutsamer Raum. Der zu seinen Lebzeiten hoch verehrte Heinrich Schütz reiste mehrfach durch Norddeutschland. In diesem Jahr erinnern wir besonders an ihn – er starb vor 350 Jahren.



Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr, Kirche Diemitz

Am 8. September 19.30 Uhr erwartet Sie ein interessanter kunstgeschichtlicher Vortrag mit Detlef Witt über die Pieta in der Kirche Diemitz. Er studierte Kunstgeschichte, Christliche Archäologie u. neueste deutsche Literatur an der E.-M.-Arndt-Universität Greifswald und arbeitet als freiberuflicher Kunsthistoriker.

Samstag, 10. September, 17.00 Uhr, Dorfkirche Lärz

Konzerte in Kirchen rund um die Müritz – Der Gitarrist Stefan Grasse bringt Werke von Bach, Tárrega, Barrios u.a. zu Gehör.

Samstag, 17. September

Allen Frauen und Männern, die in unseren Gemeinden engagiert sind, gilt dieser Termin. Am 17. September sind Sie zu einem Nachmittag des Dankeschöns eingeladen. Die Uhrzeit und der Ort werden Sie später noch erfahren. Jetzt zunächst dieser Termin. Bitte halten Sie/bitte halte ihn schon jetzt im Kalender fest, so dass kein anderer Termin das Kommen verhindern kann.

WIR LADEN EIN

Haben auch Sie Lust auf eine Reise nach Israel?

Dann wären wir schon zwei. So könnte sie aussehen:

1. Tag: Montag, 6. Februar
Transfer nach Beer Sheva
 2. Tag: Dienstag, 7. Februar
Ein Avdat, Avdat, Mitzpe Ramon, Eilat
 3. Tag: Mittwoch, 8. Februar
Timna, frei Eilat
 4. Tag: Donnerstag, 9. Februar
Totes Meer, Massada, Qumran, Jerusalem
 5. Tag: Freitag, 10. Februar Jerusalem
 6. Tag: Sonnabend, 11. Februar Jerusalem und Bethlehem
 7. Tag: Sonntag, 12. Februar
Jerico, Beit Shean, Tiberias oder Nazareth
 8. Tag: Montag, 13. Februar
See Genazereth und Nazareth
 9. Tag: Dienstag, 14. Februar
Akkon, Cesarea, Tel Aviv
 10. Tag: Mittwoch, 15. Februar
Tel Aviv Flughafentransfer
- 1 Nacht Beer Sheva
2 Nächte Eilat
3 Nächte Jerusalem oder Bethlehem
2 Nächte See Genezareth
1 Nacht Tel Aviv



Blick auf Akkon

Die Reise ist für die Winterferien geplant, gern 2023, dafür stehen die Daten.

Aber, wenn wir bis dahin nicht genug Teilnehmende werden, dann, so hoffe ich es, ein Jahr später.

Reisepreis ab 21 Teilnehmer pro Person ca. **1.970 Euro**

Reisepreise ab 41 Teilnehmer pro Person ca. **1.795 Euro**

Einzelzimmerzuschlag ca. **645 Euro**

Momentan gilt für Israel die 2 G+ Coronaregel. Haben Sie Fragen? Wollen Sie sich anmelden?

Bitte melden Sie sich diesbezüglich bis zum 31. August 2022

bei Pastorin Ulrike Kloss,
Tel.: 0162/8172039 oder
Ulrike.Kloss@elkm.de

VERTRETUNGSPASTOR

Liebe Gemeinde!
Liebe Urlaubsgäste!

Im Sommer komme ich für drei Sonntage als Vertretung für Ihr Pfarrehepaar Kloss in Ihre Gemeinde. Ich möchte mich Ihnen deshalb vorstellen. Mein Name ist Dieter Tiemann. Ich bin emeritierter Pfarrer der Westfälischen Landeskirche und wohne in Hiddenhausen bei Herford.

Während meiner Dienstzeit war ich Gemeindepfarrer in Ostwestfalen in der Kirchengemeinde Herringhausen und im Sauerland in Siedlinghausen bei Winterberg, wo ich auch Religionsunterricht erteilte.

Da in Westfalen damals sehr viele Pfarrerinnen und Pfarrer im aktiven Dienst waren, wurde uns angeboten, mit 58 Jahren in den Ruhestand zu treten, was ich auch nutzte.

In meinem Ruhestand übernehme ich gerne Vertretungen in unserer Heimatgemeinde.

Besondere Höhepunkte waren für mich Wochen der Kur- und Urlaubsseelsorge in Bayern und Vertretungen im Rahmen der Zehntgemeinschaft Jerichow, in deren Auftrag ich auch zu Ihnen komme.

Ich bin nicht allein: Meine Frau begleitet mich und auch unser Freundespaar Gabriele und Rudi Weber, die mich in den Gottesdiensten musikalisch begleiten und unterstützen werden. Seit meiner Zeit im Sauerland haben wir mit



Freude Gottesdienste und Konzerte gestaltet.

Noch etwas zu mir persönlich: Ich bin verheiratet. Wir haben drei erwachsene Kinder, die ebenfalls verheiratet sind. Über fünf Enkel durften wir uns freuen. Nun sind wir gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen und grüßen Sie ganz herzlich.

*Ihr Dieter Tiemann
mit Ehefrau Angela
und Gaby und Rudi Weber*

Wir bauen und bauen und bauen.
Mal hier, mal da, mal dort. Genauso ist es. Und das ist auch gut so.

Jetzt wird das Kirchenschiff der Johannerkirche renoviert und auch in der Fürstengruft an Sargrestaurationen gearbeitet. Wir hoffen, es geht gut voran und wir können zum Erntedank unsere Kirche wieder nutzen. Jetzt feiern wir unsere Gottesdienste meist in der katholischen Kirche. Wir sind unseren Glaubensgeschwistern sehr dankbar für die unkomplizierte Nutzung ihres Kirchenraumes. Wir fühlen uns sehr wohl in ihrer Kirche. Ein dickes **DANKESCHÖN** schon mal so zwischen-durch von dieser Stelle.

Auch in Schwarz wird noch gebaut. Sie sehen es selbst, wenn Sie an der dortigen Kirche anhalten. Das Ergebnis wird sich sicher genau so sehen lassen wie auch das des Kirchendaches. Auf dem Pfarrgrundstück wird Hilfe gesucht. Zum einen brauchen wir jemand für die Rasenpflege auf dem Grundstück. Zum andern wird in der Saison jemand gesucht, der/die die Säuberung des Urlaubshäuschens und der Gästeräume auf dem Pfarrhausdachboden nach Belegung übernimmt. Bitte melden Sie sich bei Pastorin U. Kloss.

Mitgliederversammlung Förderverein „Dorfkirche Lärz“

Am 22. April 2022 konnten sich die

Mitglieder des Fördervereins „Dorfkirche Lärz“ im Backhaus zur Mitgliederversammlung regulär wieder treffen. 2020 konnte durch Corona gar nichts stattfinden und 2021 musste ein neues Vorstandsmitglied, nach dem Ausscheiden vom ehemaligen Pastor Wilhelm Lömpcke, gewählt werden. Dies fand dann im September statt und Herr Dietrich Winkelmann übernahm die Funktion des 2. Vorsitzenden im Verein. In der Bilanz konnte dann die Förderung von Baumaßnahmen in der Dorfkirche benannt werden. So wurde der Kirchturm innen saniert und im Umfeld der Kirche die Treppenaufgänge erneuert. Für den Altar wurde ein neues Parament angefertigt und eingeweiht.

Die Orgel erhielt einen neuen Motor und bei allen Maßnahmen beteiligte sich oder finanzierte es der Förderverein. Durch die Gemeinde Lärz wurde das Förderprojekt zur Darstellung des Kloster- und Bauerndorfes Lärz im Bereich der Kirche abgeschlossen. Auf 12 Schautafeln wird einiges über die Geschichte des Dorfes informiert. Leider waren nicht viele Veranstaltungen möglich und so blieb es bei der Veranstaltung „Kino in der Kirche“ 2021. Beim Herbstfest der Gemeinde Lärz konnte Kaffee und Kuchen verkauft werden, auch Dank der Hilfe des Ehepaars Peter und Elvi Ahrens aus Lärz. Bei ihnen möchte ich mich ganz besonders bedanken.



Für 2022 hat sich der Förderverein einige neue Projekte vorgenommen. Neben Konzerten soll auch wieder Bilder, Brot und Blechkuchen am 28. August 2022 stattfinden. Dabei sah es mit dem Brot so gar nicht gut aus, da es problematisch ist Mehl zu bekommen. Aber Dank Frau Doreen Mielke, Inhaberin des Strandhotels in Röbel, konnten wir eine erste Spende Mehl bekommen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Bedanken möchte wir uns auch bei Herrn Lutz Smolarski, Inhaber einer Tiefbaufirma auf dem Flugplatz Lärz im Fliegerdorf, der uns Mutterbo-

den auf das Kirchengelände geliefert hat, um die Außenanlage zu gestalten. Von den Gemeindefacharbeitern Arne Gehl und Jan Schnegulau wurde die Erde dann eingearbeitet. Man kann so immer auf Hilfe hoffen, wenn sie benötigt wird.

2024 wird die Dorfkirche in Lärz 300 Jahre alt. In den Kriegszeiten wurde auch die Lärzer Kirche einer Glocke beraubt. Diese wurde dann durch eine Stahlglocke ersetzt. Mit der Zeit weißt diese Glocke aber Schäden auf und soll nun ersetzt werden. Fraglich ist, ob sich eine geeignete Glocke finden lässt. Wenn nicht, soll über einen neuen Glockenguss befunden werden. Eine Aufgabe für den Förderverein, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Außerdem soll der Glockenturm zur Darstellung der Kirchengeschichte des Klosterdorfes genutzt werden. Über entsprechende Inhalte für Schautafeln könnte das erfolgen. Trotzdem sind wir für jede Zuarbeit an Bildmaterial dankbar. Es gibt 2022 wieder mehr zu tun und da wir es gemeinsam machen, bringt es auch Freude mit sich.

Hartmut Lehmann
Vereinsvorsitzender

ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN, PFARRSPRENGEL

PFARRSPRENGEL

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN MIROW UND LÄRZ/SCHWARZ

Ev.-Luth. Pfarramt Mirow

Pastorin Ulrike Kloss, Schlosstraße 1, 17252 Mirow, Tel.: 039833 20426,

Mobil: 0162 8172039, mirow@elkm.de, www.johanniterkirche-mirow.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

EV.-LUTH. PFARRAMT WESENBERG und SCHILLERSDORF

Pastor Konrad Kloss, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg, Tel.: 039832 20431,

039832 269911 (privat), Mobil: 0160 97712832 wesenberg@elkm.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

PRÄDIKANT*INNEN

Belinda Csarzka, Telefon: 039833 20600, belindaflaeth@web.de

Gerd Manske, Mobil: 0170 2028462, gerd.manske01@gmail.com

KIRCHENMUSIKER

Benjamin Arlt-Bouffée, Mobil: 0160 93317288, benjamin.bouffee@elkm.de

KIRCHENBÜRO UNSERER KIRCHENGEMEINDEN

Anja Schnuchel, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg,

Mobil: 0163 6289301, buero-kleinseenplatte@elkm.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222

WIR BEDANKEN UNS BEI DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFES

Juweliergeschäft

Karlo Schmettau, Mirow

Malereibetrieb

Ingo Langenheim, Schwarz/Neustrelitz

Gasthaus Zur Blauen Maus

Lars Pohlmann, Mirow

Elektrogeschäft

Heinz Ganter, Schwarz/Mirow

Markt-Apotheke Wesenberg

Cornelia Schleich, Wesenberg

Neubau, Umbau,

Ausbau Thomas Zander, Wesenberg

Fleischerei Pape

Gunnar und Anke Pape, Mirow

Wohnungsbaugesellschaft Mirow mbH

SPENDENKONTO:

Sammelkonto für die Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden

Inhaber: Kirchenkreisverwaltung NB IBAN: DE 63 5206 0410 0405 3700 19

BIC: GENODEF1EK1; Bitte bei Überweisungen Ihre Gemeinde angeben!

Satz & Layout Reintjes GmbH, Kleve; Titelbild: Ulrike Kloss;

Vignetten: Brigitte Kasch u. Gerhard Schneider;

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 29.06.2022

ÜBERALL ENGEL

Eines der schönen Sommerkonzerte hat mich verführt. Die Kirche Pripert ist so gut gefüllt, dass es eine Freude ist, unter Menschen zu sein.



Gleichermaßen kompakt und beschwingt hat mich der barocke Fachwerkbau empfangen. Das Geläut des freistehenden Glockenstuhles ist schon verklungen. Alle Gäste sitzen in Bankreihen, die jeweils eine eigene Tür haben, ein eigener Kasten. Es sieht aus wie viele Kinderbetten, die man zusammengeschoben hat. Die Musik braust auf und erreicht mich verwandelt. Trocken es Holz, Wände aus Lehm und die gespannte Präsenz lauschender Menschen verwandeln die Töne in eine liebeliche Melange. Etwas zeitlos. Etwas schwebend.

Das ist es überhaupt – zeitlos. Schon vor der Tür hatten mich uralte Bäume in ihren Bann geschlagen. Eine Rüste, innen hohl mit gewaltigem Stammumfang. Maulbeerbäume, deren Blätter einst für hungrige Seidenraupen als Futter vorgesehen waren.

Derweil trägt die Musik meine schweifenden Gedanken durch den Innenraum der Kirche. Überall Engel.

Der größte hängt direkt über mir. Ein Taufengel, beweglich mit einer Taufschale in der Hand. Aber es gibt noch mehr. In meinem Rücken halten drei unbedeckte Putten eine Art Lorbeerband an die Oberkante der hölzernen Empore.

Der Altar ist verziert mit Engelsgesichtern, die in alle Richtungen zwinkern. Ein mächtiger Engel steht auf dem alten Beichtstuhl und erhebt eine Posaune zum jüngsten Gericht.



Die Musik nimmt mich wieder in ihre Arme und ich fühle mich beschwingt und getragen an diesem Sommerabend in der Kirche Pripert.

Konrad Kloss



